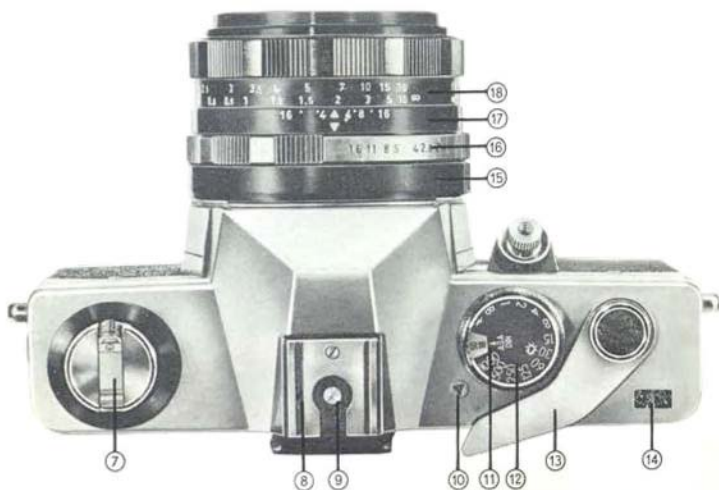


REVUEFLEX TL

Bedienungsanleitung





Bedienungselemente

- | | |
|--|--------------------------------------|
| (1) Auslöser | (15) Abblendtaste |
| (2) Belichtungszeiten-Einstellknopf | (16) Blendenring |
| (3) Meßtaste | (17) Schärfentiefeskala |
| (4) Rückspulknopf | (18) Entfernungseinstellring |
| (5) Selbstauslöser-Spannhebel | (19) Rückspulmitnehmer |
| (6) Auslöseknopf für Selbstauslöser | (20) Patronenraum |
| (7) Rückspulkurbel | (21) Stahl lamellen-Schlitzverschluß |
| (8) Steckschuh | (22) Führungsnase |
| (9) Mittenkontakt | (23) Filmtransportrolle |
| (10) Einstellmarke für Belichtungszeit | (24) Aufwickelspule |
| (11) Einstellmarke für Filmempfindlichkeit | (25) Marke für Filmeinlegen |
| (12) Skala für Verschußzeiten | (26) Fangbügel |
| (13) Schnellspannhebel | (27) Sucherokular mit Zubehörfassung |
| (14) Bildzählwerk | (28) Rückspulsperrknopf |
| | (29) Stativanschluß |
| | (30) Deckel für Batteriefach |

Wir freuen uns, daß Ihre Wahl auf die hochwertige REVUEFLEX gefallen ist und wünschen Ihnen viel Erfolg mit dieser modernen Spiegelreflexkamera.

Ihre

REVUE-VERTRIEBS-GMBH

Technische Daten

Kameratyp

Einäugige Spiegelreflexkamera, Aufnahmeformat 24 x 36mm

Objektiv

Oreston 1 : 1,8/50 mm, 6-linsig, vollautomatische Druckblende, Abblendtaste, einstellbar von 33 cm bis unendlich, voll auswechselbar, Filtergewinde 49 x 0,75, Kamera-Anschlußgewinde M 42 x 1.

Belichtung

Teilintegrale CdS-Lichtmessung durch das Objektiv, zentrales Meßfeld mit ca. 20 mm Durchmesser, Meßumfang (bei 21 DIN), 1 sec. bis 1/1000 sec., Zeit, Blende und Filmempfindlichkeit gekuppelt, Nachführzeiger im Sucher, Meßtaste, Stromquelle 1,35 V-Batterie (z. B. Mallory PX 625).

Verschluß

Stahllamellen-Schlitzverschluß 1-1/1000 sec., B, synchronisiert bis 1/125 sec.

Reflexsucher

Prismen-Reflexsucher mit Fresnelscheibe, Mikroprismenraster und Mattscheibenringfeld, Nachführzeiger und Kreismarkierung, Bereitschaftsanzeige.

Weitere Merkmale

Film-Schnelladesystem, Rückschwenkspiegel, Schnellschalthebel, automatisches Bildzählwerk, fester Steckschuh mit Mittenkontakt, Selbstauslöser, Stativgewinde.

Maße

ca. 145 x 98 x 93 mm

Gewicht

ca. 750 g

— Änderungen im Interesse des technischen Fortschrittes vorbehalten —

Kurzanleitung

Batterie einlegen

Den Deckel des Batteriefaches (30) abschrauben. Batterie 1,35 V (z. B. Mallory PX 625) einlegen — („+“) Plus-Kontakt nach oben.

Rückwand öffnen

Rückspulknopf (4) bis zum Anschlag herausziehen.

Film einlegen

Filmpatrone in den Patronenraum (20) einlegen. Den Rückspulknopf (4) wieder eindrücken. Filmanfang schräg von oben unter die Führungsnase (22) schieben. Vordere Kante der Filmzunge auf den Kern der Aufwickelspule (24) legen, so daß sie mit der grünen Markierung abschließt. **Achtung!** Der Fangbügel (26) der Aufwickelspule (24) darf dabei nicht nach oben stehen.

Rückwand schließen

Aufnahmebereitschaft herstellen

Schnellspannhebel (13) und Auslöser (1) betätigen bis das Bildzählwerk (14) auf „1“ steht.

Filmempfindlichkeit einstellen

Den Rändelring des Belichtungszeiten-Einstellknopfes (2) anheben und drehen bis die Einstellmarke (13) auf den Empfindlichkeitswert des eingelegten Filmes zeigt.

Belichtungszeit einstellen

Einstellknopf (2) drehen bis die gewünschte Belichtungszeit dem orangefarbenen Dreieck gegenübersteht.

Blende einstellen

Blendenring (16) am Objektiv drehen bis die erforderliche Blendenzahl auf die rote Markierung zeigt.

Belichtungsautomatik

Belichtungszeit **oder** Blende vorwählen. Meßtaste (3) zum Kamerakörper hin drücken. Blendenring (17) oder Belichtungszeiten-Einstellknopf (2) drehen bis der Meßwertzeiger im Sucher über der Mitte der Kreismarkierung steht.

Bildschärfe einstellen

Entfernungseinstellring (18) drehen bis das Motiv im Mikroraster- oder Mattscheibenfeld in der Suchermitte deutlich und scharf sichtbar ist.

Kamera auslösen und spannen

Auslöser (1) über den Druckpunkt hinaus niederdrücken. Nach dem Auslösen erscheint links im Sucher ein Signal. Den Schnellspannhebel (13) bis zum Anschlag nach rechts schwenken und zurückführen. Jetzt ist das Signal nicht mehr sichtbar. Die Kamera ist schußbereit.

Selbstauslöser

Spannhebel für Selbstauslöser (6) vor oder nach dem Spannen des Verschlusses nach oben schwenken. Ausgelöst wird durch Drücken auf den Auslöseknopf des Selbstauslösers (5).

Filmwechsel

Nach der letzten Aufnahme den Rückspul-Sperrknopf (28) eindrücken, Rückspulkurbel (7) herausklappen und durch Drehen im Uhrzeigersinn den belichteten Film zurückspulen. Rückwand öffnen und Patrone entnehmen.

Batterie einlegen

Als Stromquelle für die Belichtungsautomatik wird eine Quecksilberoxyd-Batterie mit einer Nennspannung von 1,35 Volt benötigt (z. B. Mallory PX 625).

Das Batteriefach finden Sie auf der Kameraunterseite. Schrauben Sie den Deckel mit Hilfe einer Münze auf. Die Batterie legen Sie so ein, daß das Plus (+)-Zeichen zu sehen ist. (Abb. A).

Da die Batterie nur kurzzeitig – während des Meßvorganges – beansprucht wird, hat sie eine Lebensdauer von etwa 2 Jahren.

Rückwand öffnen

Ziehen Sie den Rückspulknopf (4) über den Widerstand hinaus nach oben bis zum harten Anschlag. Dadurch entriegeln Sie die Rückwand. Sie springt auf und kann aufgeklappt werden. Dabei stellt sich das Bildzählwerk (14) automatisch wieder auf die Ausgangsstellung ein. (Abb. B).

Film einlegen

Für Ihre Kamera passen alle üblichen Kleinbild-Filmpatronen (international mit 135 gekennzeichnet) mit Schwarz-weiß- und Farbnegativ-Filmen für Papierbilder sowie mit Farbumkehr-Filmen für Dias. Je nach Fabrikat gibt es diese Filme für 12, 20 oder 36 Aufnahmen 24 x 36 mm.

Bitte legen Sie Ihren Film nicht im direkten Sonnen- oder Lampenlicht ein!

Nachdem die Rückwand geöffnet ist, legen Sie Ihren Film in den Patronenraum (20) so ein, daß der Filmanfang nach rechts gerichtet ist. (Abb. C)

Jetzt drücken Sie den Rückspulknopf (4) wieder vollständig ein. Wenn der Rückspul-Mitnehmer (19) nicht sofort einrastet, drehen Sie den Rückspulknopf etwas hin und her bis der Rückspulmitnehmer den Patronenkern greift. Schieben Sie den aus der Filmpatrone ragenden Filmanfang schräg von oben her unter die Führungsnase (22) und achten Sie darauf, daß die Vorderkante der Filmzunge, die auf dem Kern der Aufwickelspule (24) liegt, mit der grünen Markierung (25) abschließt. (Abb. C).

Wichtig!

Bitte darauf achten, daß das Transportzahnrad der Filmtransportrolle (23) unterhalb der Führungsnase (22) in die Perforation des Filmes eingreift.

Beim Filmeinlegen darf der Fangbügel der Aufwickelspule (24) nicht nach oben stehen. Sollte dies der Fall sein, bitte die Spule am gezahnten Spulenteller drehen bis sich der Bügel seitlich befindet.

Rückwand schließen

Die Rückwand nur fest an den Kamerakörper anpressen. Die Verriegelung rastet selbsttätig ein.

Aufnahmebereitschaft herstellen

Mit dem Schließen der Rückwand ist automatisch das Bildzählwerk in Funktion gesetzt und beginnt mit zwei Leeraufnahmen, damit Ihre erste Aufnahme nicht auf den belichteten Filmanfang fällt.

Dazu schwenken Sie bitte den Schnellspannhebel (13) bis zum Anschlag und lösen den gespannten Verschuß durch den Auslöser (1) wieder aus. Beim dritten Spannen steht das Bildzählwerk (14) auf „1“.

Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Auslösen verfügt die Kamera über eine Auslösesperre. Der Auslöser ist gesperrt, wenn sich die roten Punkte an Auslöser (1) und Fassung gegenüberstehen. Wenn Sie den Punkt am Auslöseknopf in Richtung Objektiv drehen, heben Sie die Sperre auf.

Filmtransportkontrolle

Der Film ist richtig eingelegt und transportiert ordnungsgemäß, wenn sich der Rückspulknopf (4) beim Betätigen des Schnellspannhebels entgegen dem Uhrzeigersinn mitdreht.

Filmempfindlichkeit einstellen

Die Filmempfindlichkeit lesen Sie auf der Filmpackung bzw. -Patrone ab (in DIN oder ASA). Das Einstellen der Filmempfindlichkeit ist die Voraussetzung für exakte Belichtungsmeßergebnisse. Heben Sie den Belichtungszeiten-Einstellknopf (2) (Abb. D) am Rändelring an und drehen Sie den entsprechenden Empfindlichkeitswert auf die Einstellmarke (11).

Senken Sie den Rändelring wieder, dann rastet er bei der eingestellten Empfindlichkeitszahl ein.

Belichtungszeit einstellen

Der Stahllamellen-Schlitzverschuß Ihrer Kamera kann auf insgesamt 13 verschiedene Belichtungszeiten eingestellt werden – von 1 bis 1/1000 sec., B und Blitz. Bei der Einstellung auf „B“ bleibt der Verschuß solange geöffnet wie Sie den Auslöser (1) niederdrücken. Die langen Belichtungszeiten von 1 sec. bis 1/15 sec. sind auf der Skala des Belichtungszeiten-Einstellknopfes (2) orange-farben gekennzeichnet. Bei Aufnahmen mit diesen Belichtungszeiten und mit „B“ ist unbedingt ein Stativ erforderlich. Zudem empfiehlt es sich, einen Drahtauslöser zu verwenden, um ein Wackeln der Aufnahmen auszuschließen. Drehen Sie den Einstellknopf bis die gewünschte Belichtungszeit dem orangefarbenen Dreieck (10) gegenübersteht (Abb. D).

Wichtig!

Achten Sie bitte beim Einstellen der Belichtungszeit darauf, daß Sie den Knopf nicht anheben, da Sie sonst die eingestellte Filmeempfindlichkeit verändern. Die Belichtungsautomatik würde dann falsche Meßergebnisse liefern.

Die Belichtungszeit können Sie sowohl vor als auch nach dem Spannen des Verschlusses einstellen. Der Einstellknopf rastet bei jeder Zahl ein. Zwischenwerte sind nicht einstellbar.

Tips zu den Belichtungszeiten:

Für schnell bewegte Motive – z. B. Sportfotos – wählen Sie kurze Belichtungszeiten ($1/500$ oder $1/1000$ sec.). Für normale Schnappschüsse, Portraits usw. genügt schon $1/60$ oder $1/125$ sec. Bei ungünstigen Lichtverhältnissen stehen Ihnen Zeiten zwischen $1/30$ sec. und 1 sec. zur Verfügung.

Blende einstellen

Bei Objektiven mit automatischer Druckblende stellen Sie lediglich die ermittelte Blendenzahl am Blendenring (16) der roten Markierung auf der Objektivfassung gegenüber. Die Blende bleibt voll geöffnet. Erst im Moment des Auslösens schließt sie sich auf den vorgewählten Wert. Sofort nach dem Auslösen ist die Blende wieder voll geöffnet.

Schärfentiefe

Die Schärfentiefe bezeichnet den Raum, der vor und hinter der effektiven Motiventfernung noch scharf abgebildet wird. Die geringste Schärfentiefe ist bei voll geöffneter Objektivblende gegeben, die größtmögliche Schärfentiefe erzielen Sie bei kleinster Blendenöffnung. Auf der Schärfentiefe-Skala (17) des Objektivs ist der Schärfentiefebereich ablesbar. Scharf abgebildet wird jeweils der Entfernungsbereich, der durch zwei gleiche Blendenzahlen rechts und links der Entfernungsmarkierung begrenzt wird (Abb. E).
Beispiel: Entfernung 3 Meter, Blende 8 ergibt einen Schärfentiefebereich von ca. 2,2 bis 5 m.

Optische Schärfentiefe-Kontrolle

Wenn Sie die Meßtaste (3) oder die am Objektiv befindliche Abblendetaste (15) drücken, erkennen Sie im Reflexsucher genau, welcher Bereich des gewählten Motivs scharf abgebildet wird.

Belichtungsautomatik

Die Belichtungsautomatik bietet zwei Möglichkeiten der Messung und Einstellung:

1. Sie wählen die Belichtungszeit vor und verändern die Blende am Objektiv.
2. Bei vorgewählter Blende verändern Sie die Belichtungszeit.
Das erste Verfahren wenden Sie an, wenn durch die Bewegungsgeschwindigkeit Ihres Motives eine schnelle Verschlußzeit erforderlich ist, während Sie die zweite Art vorziehen, wenn Sie eine möglichst große Schärfentiefe erreichen wollen.

Messen mit vorgewählter Belichtungszeit

Wählen Sie die Belichtungszeit vor. Nehmen Sie die Kamera ans Auge und visieren Sie Ihr Motiv an. Drücken Sie dabei die Meßtaste (3) bis zum Anschlag in Richtung Kamerakörper und drehen Sie den Blendenring (16) bis der im Sucher sichtbare Meßzeiger in der Mitte der Kreismarkierung steht. (Abb. F, gestrichelte Linie deutet die Ruhestellung des Zeigers an.) Damit ist die richtige Zeit/Blendenkombination eingestellt.

Messen bei vorgewählter Blende

Stellen Sie die entsprechend der Aufnahmebedingungen erforderliche Blende am Blendenring (16) ein. Meßtaste (3) wie vorher beschrieben drücken und gleichzeitig den Belichtungszeit-Einstellknopf (2) bis zum Einspielen des Meßzeigers auf die Mitte der Kreismarkierung im Sucher verstellen. Wenn Sie dabei keinen genauen Abgleich von Zeiger und Kreis erzielen, müssen Sie eine Feinkorrektur mit dem Blendenring (16) vornehmen, da zwar am Blendenring, nicht aber bei den Belichtungszeiten Zwischenwerte eingestellt werden können.

Funktionserläuterung

Die Kamera mißt bei Arbeitsblende. Mit dem Andrücken der Meßtaste schalten Sie die Stromzufuhr für die Belichtungsautomatik ein und schließen die Blende des Objektivs auf den vorgewählten Wert. Das Sucherbild wird dadurch abgedunkelt. Wenn Sie die Meßtaste freigeben, öffnet sich die Blende wieder, das Sucherbild wird wieder hell und die Stromzufuhr ist wieder unterbrochen.

Bildschärfe einstellen

Der Prismen-Reflexsucher ist mit einer bildaufhellenden Fresnelinse ausgestattet, in deren Mitte sich die beiden Einrichtungen zum Einstellen der Bildschärfe befinden.

Vor der Aufnahme drehen Sie den Entfernungseinstellring nach links oder rechts bis das Motiv im Sucherbild die maximale Schärfe auf dem Mattscheibenringfeld oder im Mikrorasterfeld in der Mitte des Reflexsuchers zeigt (Abb. G und H).

Bei falscher Einstellung sehen Sie das Motiv im Mikrorasterfeld in Rasterpunkte zerlegt und flimmernd.

Einstellen mit dem Mikroprismenraster

Diese Einstellung wird vorzugsweise angewandt, wenn ruhende oder wenig bewegte Motive aufgenommen werden.

Einstellen auf dem Mattscheibenringfeld

Damit arbeiten Sie, wenn Ihr Aufnahmeobjekt sich stärker bewegt.

Infrarot-Markierung

Bei Infrarot-Aufnahmen ist eine geringfügige Korrektur der Scharfeinstellung notwendig. Dazu befindet sich am Objektiv neben der Entfernungseinstellmarke ein roter Punkt. Ermitteln Sie zuerst die Entfernung auf dem üblichen Weg und drehen Sie dann die entsprechende Meterzahl auf den roten Punkt.

Kamera auslösen und spannen

Bitte beachten Sie vor dem Auslösen:

1. Ob der Auslöser (1) entsperrt ist.
2. Wenn links im Sucher ein Signal sichtbar ist (Abb. F), muß die Kamera erst gespannt werden!
3. Bei Belichtungszeiten von $1/15$ sec. und länger ist unbedingt ein Stativ und ein Drahtauslöser zu empfehlen.

Halten Sie die Kamera ruhig. Je nach Motiv wählen Sie Hoch- oder Querformat. Der Prismen-Reflexsucher zeigt immer den genauen Bildausschnitt.

Drücken Sie den Auslöser (1) weich und zügig — nicht ruckartig — durch. Für den Moment der Aufnahme verschwindet das Sucherbild. Da die REVUEFLEX einen Rückschwenkspiegel und das Objektiv eine vollautomatische Druckblende hat, erscheint das Sucherbild unmittelbar nach dem Auslösen wieder in voller Helligkeit. Gleichzeitig erscheint links im Sucher wieder das Signal, das ans Spannen der Kamera erinnert.

Selbstausröser

Der Selbstauslöser ermöglicht es Ihnen — als Fotografen — selbst mit auf das Bild zu kommen. Dazu stellen Sie die Kamera am besten auf ein Stativ. Spannen Sie den Verschuß mit dem Schnellspannhebel (13). Den Selbstauslöser selbst spannen Sie, indem Sie den Hebel (6) nach oben bis zum Anschlag schwenken. Ein Druck auf den Auslöseknopf für den Selbstauslöser (5) setzt das Vorlaufwerk in Gang und nach etwa 10 Sekunden wird der Verschuß ausgelöst. Das Spannen des Selbstauslösers kann vor oder nach dem Spannen der Kamera erfolgen (Abb. I). Der Selbstauslöser ist bei allen Verschußzeiten wirksam — außer bei „B“.

Filmwechsel

Der Film ist vollständig belichtet, wenn der Bildzähler (14) die Anzahl der Bilder anzeigt, die mit dem eingelegten Film erreichbar sind. Der Film muß dann in die Patrone zurückgespult werden. Drücken Sie dazu den Rückspulauslöser (28) am Kameraboden, klappen Sie die Kurbel (7) am Rückspulknopf (4) heraus und kurbeln Sie den Film in die Patrone zurück (Abb. K). Bevor sich der Film aus der Aufwickelspule löst, spüren Sie einen leichten Widerstand. Nach einigen weiteren Umdrehungen geht die Kurbel plötzlich ganz leicht. Das ist das sichere Zeichen dafür, daß der Film vollständig in die Patrone zurückgespult ist. Jetzt können Sie die Kamerarückwand öffnen und den belichteten Film entnehmen.

Blitzaufnahmen

Ihre Kamera verfügt über einen fest angebauten Blitzaufsteckschuh (8) mit Blitz-Mittenkontakt (9), über den Elektronenblitzgeräte und Kondensator-Blitzgeräte (für Blitzlampen) kabellos ausgelöst werden. Wenn Sie ein Blitzgerät ohne Mittenkontakt benutzen, ist ein Blitzadapter mit Kabelkontakt erforderlich, der zwischen Kamera und Blitzgerät in den Aufsteckschuh eingeschoben wird.

Blitzaufnahmen mit Blitzlampen

Beachten Sie bitte hierbei vor allem die auf der Verpackung angegebenen Hinweise der Lampenhersteller. Den Belichtungszeiteinstellknopf (2) stellen Sie auf das Lampensymbol (1/30 sec.).

Blitzaufnahmen mit Elektronenblitzgeräten

Durch die besonders schnell ablaufenden Vorgänge des Stahl-lamellen-Schlitzverschlusses ist eine Synchronisation bis zu einer Belichtungszeit von 1/125 sec. möglich. Am Belichtungszeiteinstellknopf bitte auf das Blitzsymbol „“ einstellen.

Belichtung bei Blitzaufnahmen

Die Blende richtet sich nach der Filmempfindlichkeit und nach der Leuchtkraft des Blitzes, die als Leitzahl angegeben wird. Auch wenn am Blitzgerät keine Tabelle angebracht ist, die es Ihnen erleichtert, die richtige Blende zu ermitteln, sind erfolgreiche Blitzaufnahmen möglich. Mit einer einfachen Formel errechnen Sie die optimale Blendeneinstellung: teilen Sie die angegebene Leitzahl durch die Entfernung des Motivs. Das ergibt die einzustellende Blende.

Beispiel:

$$\frac{16 \text{ (Leitzahl)}}{2 \text{ m (Aufnahmeentfernung)}} = 8 \text{ (Blende)}$$

Auswechseln der Objektive

Das Standard-Objektiv Ihrer Kamera ist voll auswechselbar. Deshalb ist sie enorm vielseitig und kann zu einem kompletten Kamera-System ausgebaut werden, durch den Hinzukauf von Wechsel-Objektiven und anderem nützlichen Zubehör.

Es lassen sich alle Objektive mit dem internationalen Anschlußgewinde M 42 x 1 verwenden. Fassen Sie das Objektiv möglichst nahe am Kamerakörper an und drehen Sie es entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.

Wichtig:

Es gibt Objektive älterer Bauart ohne Blendenautomatik, deren Fassung soweit in den Kamera-Innenraum hineinragt, daß Spiegel und Verschlüßfunktion blockiert sind.

Solche Objektive bitte **nicht** verwenden.

Pflege der Kamera

Ihre REVUEFLEX ist ein hochwertiges Präzisionsgerät. Schützen Sie also bitte Ihre Kamera vor Stoß und Schlag sowie vor Staub und Nässe. Es empfiehlt sich, stets die Bereitschaftstasche zu verwenden.

Alle optischen Flächen (Objektiv, Sucherokular, Spiegel) nicht mit den Fingern berühren und nur mit einem weichen Haarpinsel oder sauberem Baumwolltuch reinigen – den Spiegel nur in unumgänglichen Fällen und nur mit weichem Haarpinsel. Von Zeit zu Zeit ist der Patronen- und Spulenraum sowie die Filmbahn und Rückwand mit Filmandruckplatte mit einem weichen Haarpinsel zu säubern. Beachten Sie dabei bitte, daß die Stahl lamellen des Verschlusses nicht gedrückt oder mit den Fingern berührt werden.



Fig. A

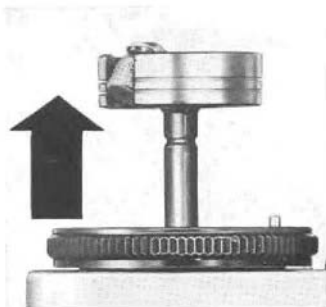


Fig. B



Fig. C



Fig. D



Fig. E

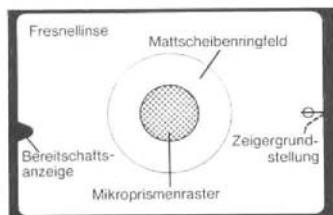


Fig. F



Fig. G



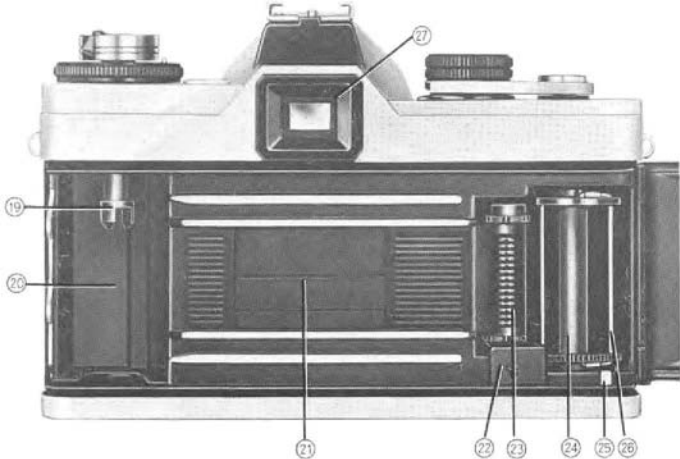
Fig. H



Fig. I



Fig. K



REVUE-VERTRIEBS-GMBH

**Thomas-Mann-Straße 50
D-8500 Nürnberg**